

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen  
**Band:** 93 (1999)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** International Visual Theatre IVT

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aktivitäten und Pläne des International Visual Theatre IVT



Ausgehend von zwei Campingurlaubern der heutigen Zeit, erzählte das IVT die Legende von Merlin dem Zauberer.

sta/Zunehmend benützen Gehörlose der Gebärdenkultur medienwirksame künstlerische Mittel - wie das Theater -, um auf ihre Anliegen aufmerksam zu machen. Eine wichtige Rolle spielt dabei das «International Visual Theatre IVT» aus Paris, welches bereits vor 23 Jahren gegründet worden ist. Heute besteht die Kompanie aus acht gehörlosen professionellen SchauspielerInnen (darunter so berühmte Namen wie Emanuelle Laborit und Levent Beskardes). Dank einer Einladung des Theaterhauses Gessnerallee konnte das IVT vom 19. bis 21. März 1999 mit dem Stück «Des Chateaux en Bretagne» in Zürich auftreten (siehe GZ 3/99).

Basierend auf der Legende aus dem König-Arthur-Zyklus stellten Sandrine Herman und Olivier Schetrit in französischer Gebärdensprache (LSF) die Geburt und das Leben des Zauberers Merlin dar (Inszenierung: Frédéric Révérend). Der

intelligente Held Merlin, der in Gesten und Gebärden spricht und magische Kräfte besitzt, mit denen er das Unmögliche herausfordert, faszinierte die gehörlosen SchauspielerInnen. Dieser Aussenseiter steht ihnen nahe, dient ihnen als Identifikationsfigur, als Sprachrohr.

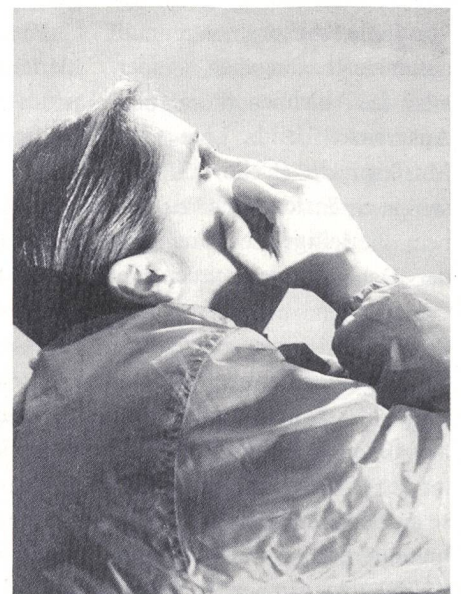
Das Theaterengagement des IVT hatte in den ersten Jahren zunächst ein rein politisches Anliegen und trug wesentlich dazu bei, dass in Frankreich die Gebärden-sprache 1991 offiziell anerkannt wurde. Mit dem Bühnenstück «Hanna», welches die Verfolgung der «Taubstummen» im dritten Reich thematisierte, und dem Tanzstück «Miracle par hasard», zum Verbot der Gebärden-sprache, sensibilisierte die Theatergruppe die Öffentlichkeit für die Unterdrückung der Gebärdenkultur. Zu ihrem Repertoire gehören ferner eine in Gebärden-sprache adap-

tierte «Antigone»-Version, die am Festival in Avignon 1995 uraufgeführt wurde, sowie eine Oper mit dem Titel «Pourquoi?».

Parallel zur Entwicklung der Gebärdenkultur entstanden in der Organisation IVT neue Angebote. Neben der Schauspiel-schule für Gehörlose betreibt das IVT ein Zentrum für Gebärden-sprach-Kurse, einen Buch- und Videoverlag und Workshop-Programme.

Demnächst verlässt das Unternehmen sein Domizil im Turm des Schlosses von Vincennes, um sich im ehemaligen Pariser «Théâtre du Grand Guignol» einzurichten. Dort soll ein internationales Kunst- und Kulturzentrum der Gehörlosen entstehen. Das IVT kündigte die Ausweitung seiner bisherigen Projekte an, beispielsweise mit einem Forschungszentrum und einer weltweiten Dokumentationsstelle.

Die GZ wird gelegentlich über diese neuen Aktivitäten des IVT im «Centre international d'art et de culture des sourds» berichten.



Einstürzende Türme, rote und weisse Drachen - eine unheimliche Welt